



## **BIENE**

Der Beitrag der Honigbiene zur Agrarwirtschaft und zum Fortbestand unzähliger Pflanzenarten ist enorm. Bedingt durch Schädlinge, Krankheiten, Pestizide und Luftverschmutzung kommt es immer wieder zum Sterben vieler Bienenvölker in verschiedenen Regionen der Welt. Ein gänzlich Verschwinden der Honigbiene hätte verheerende Folgen für unser gesamtes Ökosystem.

Bei uns ist besonders die Gefährdung verschiedener Wildbienenarten hervorzuheben, die durch ihre Spezialisierung auf bestimmte Pflanzenarten einen wichtigen Teil zur Erhaltung der Biodiversität auf Wiesen leisten. Doch durch Überdüngung ist die Pflanzenvielfalt bereits stark gesunken und damit Nahrungsquellen der Wildbienen und vieler anderer Insekten abhandengekommen.

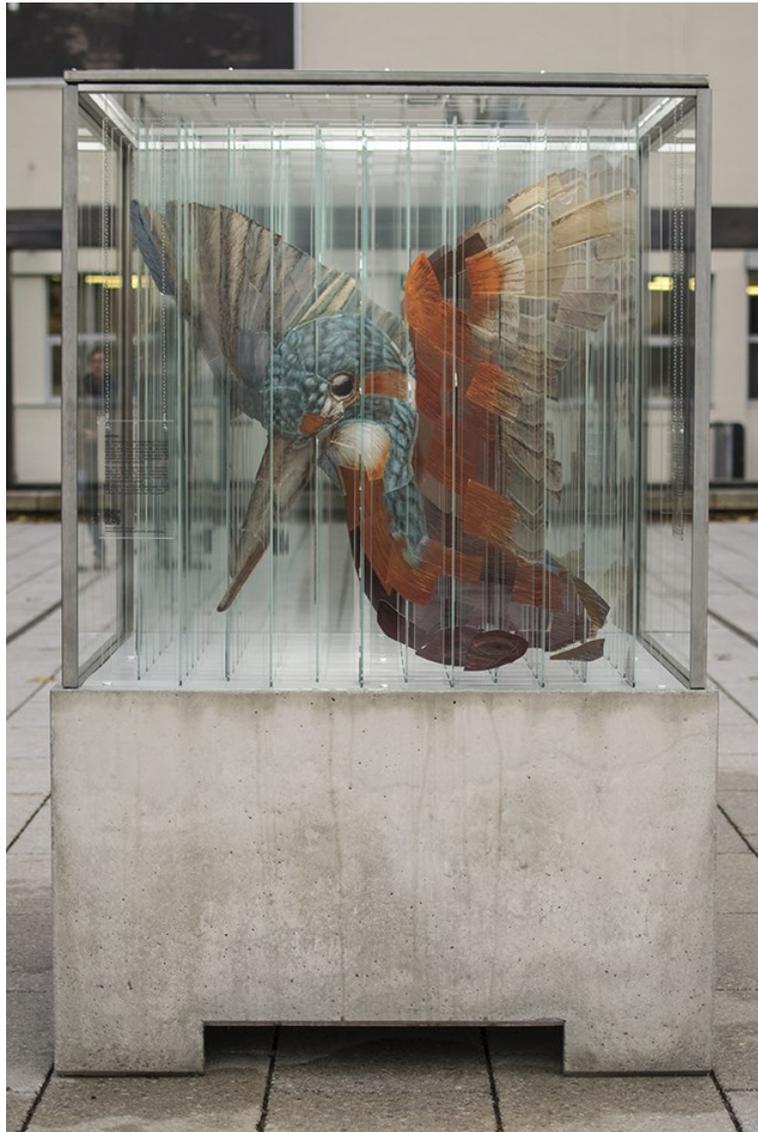


## LUCHS

Luchse waren fast in ganz Europa verbreitet. Sie sind jedoch ab dem 20. Jahrhundert weitgehend verschwunden. Anstatt die ökologische Sinnhaftigkeit ins Zentrum der Jagd zu stellen, wurden sie oft nur wegen ihres Felles erlegt. Darüber hinaus stellte das Tier ein Problem in der Viehhaltung dar.

Da die scheue und größte Wildkatzenart Österreichs wenig wandert, geht ihre Wiederansiedlung sehr langsam voran und wird durch illegale Tötungen zusätzlich erschwert.

Weltweit macht der Mensch mit seinen Nutztieren über 90% der Biomasse aller existierenden Säugetiere aus. Nur eine kleine Minderheit lebt - wie der Luchs - in der Wildnis.



## **EISVOGEL**

Die Verdrängung nicht-menschlicher Tierarten kann nur in einem größeren ökologischen Kontext verstanden werden. Da der heimische Eisvogel an fließenden Gewässern lebt und sich vor allem von Fischen und Insekten ernährt, ist er direkt vom Rückgang der Fischbestände und vom Insektensterben betroffen.

Wie viele seiner Artgenossen ist er besonders wegen der Zerstörung seines Lebensraums in Bedrängnis: Fast alle Flüsse und Bäche Europas sind verbaut oder reguliert, sowie Tümpel und Feuchtgebiete trockengelegt.

Menschliche Eingriffe in die Natur haben in den letzten 50 Jahren global zu einem mehr als 60%igen Rückgang wildlebender Tiere geführt.



## **BACHFORELLE**

Vielen Fischpopulationen in unseren Gewässern werden die Lebensräume zusehens entzogen. Wasserkraftwerke, Flussverbauungen und die Wassererwärmung beschleunigen den drastischen Rückgang der Bestände. Mitbetroffen ist auch die Bachforelle, die bei uns stark gefährdet ist.

In internationaler Hinsicht ist vor allem die Überfischung der Meere ein brisantes Umwelt-Thema. Sie ist neben dem vom Menschen verursachten Schadstoffeintrag einer der Hauptgründe für die Ausrottung unzähliger Fischarten. Vielerorts erzeugt die Überfischung auch soziale Verwerfungen: Fischereibetriebe entziehen sich durch das unnachhaltige und profitgetriebene Vorgehen ihre eigene Lebensgrundlage.